

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr, SZ-03RRMYV	
Sitzung am : 21.12.2000	
Sitzungsort : Sitzungsraum 2	
Sitzungsbeginn : 18:15	Sitzungsende : 20:16

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez.

Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr
Sitzungsdatum	: 21.12.2000

Sitzungsteilnehmer

Verwaltung

Weule, Karin	18:15 bis 20:12
Sievers, Bernd	18:15 bis 20:12
Schumacher, Johannes	18:15 bis 20:12
Schröder, Jan-Peter	18:15 bis 20:12
Schlüter, Uwe	18:15 bis 20:12
Schlombs, Walter	18:15 bis 20:12
Reher, Uwe	18:15 bis 20:12
Neuenfeldt, Sirko	18:15 bis 20:12
Deutenbach, Eberhard	18:15 bis 20:12

Teilnehmer

Algier, Ute	18:15 bis 20:12 als Stadtvertreterin
Pfeiler, Brita	18:15 bis 20:12 für den Umweltausschuß
Rudolph, Gerhard	18:15 bis 20:12 für den Umweltausschuß

Entschuldigt fehlten

sonstige

Welczek, Andreas von	18:15 bis 20:12
Steffen, Hans-Uwe	18:15 bis 20:12
Paschen, Herbert	18:15 bis 20:12

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr
Sitzungsdatum	: 21.12.2000

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 : B00/0506
B-Plan 159 (Neufassung), 1. Änderung und Ergänzung Gebiet: Zwischen Norderstraße und Rathausallee, a) Beschluss über das Ergebnis der frühzeitigen Bürgerbeteiligung b) Beschluss zur erneuten Bürgerbeteiligung (Veranstaltung) c) Entwurfs- und Auslegungsbe**

**TOP 4 : B00/0607
Flächennutzungsplan Norderstedt (FNP 84) - 42. Änderung - Gebiet: Zwischen Norderstraße und Rathausallee a) Aufstellungsbeschluss**

**TOP 5 :
Flächennutzungsplan Norderstedt (FNP 84) - 42. Änderung - Gebiet: Zwischen Norderstraße und Rathausallee a) Verzicht auf die frühzeitige Bürgerbeteiligung b) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

**TOP 6 : B00/0585
GOP zum B-Plan 159 (Neufassung), 1. Änderung und Ergänzung, Gebiet: Zwischen Norderstraße und Rathausallee, a) Beschluss über das Ergebnis der frühzeitigen Bürgerbeteiligung b) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

**TOP 7 :
Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19:00 Uhr aufgerufen**

**TOP 8 :
Zuständigkeiten des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr**

**TOP 9 :
Antrag der SPD-Fraktion zur Sanierung der alten Turnhalle bei der Realschule Harksheide**

**TOP 10 : B00/0613_1
Bebauungsplan 189 - Norderstedt -, 1. Änderung Gebiet: An'n Slagboom, zwischen**

Bornbarch und Tarpenbek hier: Satzungsbeschluss**TOP 11 :****Berichte und Anfragen - öffentlich****TOP M00/0639****11.1 :****Sanierung der alten Turnhalle bei der Realschule Harksheide, hier: Anfrage aus dem Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr am 07.12.2000****TOP M00/0640****11.2 :****Informationstafeln im Stadtgebiet, hier: Anfrage aus dem Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr am 07.09.2000****TOP M00/0636****11.3 :****Umwidmung der Bundesstraße 433 hier: Fortführender Sachstandsbericht****TOP M00/0638****11.4 :****Ausbau des Langenharmer Weges (Bürgerbeteiligung), hier: Anfrage aus dem Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr am 07.12.2000****TOP M00/0635****11.5 :****Ausbau des Langenharmer Weges (Kreisell), hier: Anfrage aus dem Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr am 07.12.2000****TOP M00/0641****11.6 :****Anfrage von Herrn Holtfoth zur Lichtsignalanlage Ochsenzoller Straße / Berliner Allee hier: Schaltung der Fußgängersignalgruppe zur Querung der Ochsenzoller Straße****TOP****11.7 :****Anfrage von Herrn Roeske zur Querungshilfe Alter Kirchenweg****Nichtöffentliche Sitzung****TOP 12 :****Berichte und Anfragen - nicht öffentlich****TOP 13 : M00/0631****Folgelastenvertrag zwecks Umbau Einmündung Niendorfer Straße/Stichstraße****TOP M00/0637****13.1 :****Kiesabbau und andere gewerbliche Tätigkeiten am Hopfenweg/südl. Lemsahler Weg, hier: Sachstandsberic****TOP 14 :****Anfrage von Herrn Engel zu Stellschildern im Stadtgebiet**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr
Sitzungsdatum	: 21.12.2000

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Hahn eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlußfähigkeit mit 9 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Frau Hahn bittet darum, den Tagesordnungspunkt 8 als ordentlichen Tagesordnungspunkt zu behandeln.

Herr Länge schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 5 der Einladung (B159 Neufassung, 1. Änderung) vorzuziehen und als neuen Punkt 3 vor den Flächennutzungsplanänderungen zu behandeln.

Die Tagesordnung wurde mit diesen Änderungen mit 9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.

Herr Limbacher nimmt ab 18.18 Uhr an der Sitzung teil.

TOP 3: B00/0506 B-Plan 159 (Neufassung), 1. Änderung und Ergänzung Gebiet: Zwischen Norderstraße und Rathausallee, a) Beschluss über das Ergebnis der frühzeitigen Bürgerbeteiligung b) Beschluss zur erneuten Bürgerbeteiligung (Veranstaltung) c) Entwurfs- und Auslegungsbe

Frau Baumgart und Frau Phal-Weber stellen dem Ausschuß ihren Entwurf vor. Der Ausschuß diskutiert die Vorlage mit dem Planungsbüro und der Verwaltung.

Herr Lange beantragt die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob der Unterbau des Gebäudes an die Grundstücksgrenze im Süden herangerückt werden kann, um damit eine weitere Versiegelung des Grundstückes im Norden zu verhindern.

Herr Berg bittet die Verwaltung auch zu überprüfen, ob die Festsetzung der Dachneigung auf "15 bis 25 Grad" geändert werden kann, da eine solche Dachgestaltung wirtschaftlicher zu realisieren ist.

Herr Lange bittet außerdem zu überprüfen, ob die für die auf dem Grundstück vorgesehene Bebauung notwendigen Stellplätze an anderer Stelle nachgewiesen werden können.

Die Vertagung wurde mit den Aufträgen an die Verwaltung mit 10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.

Übereinstimmend wurde festgestellt, daß sich damit die Behandlung der Tagesordnungspunkte 3, 4 und 6 der Einladung (Flächennutzungsplanänderungen und GOP zum B 159 Neufassung; 1. Änderung) erübrigt.

PROTOKOLLAUSZUG Amt 13, 69

TOP 4: B00/0607

Flächennutzungsplan Norderstedt (FNP 84) - 42. Änderung - Gebiet: Zwischen Norderstraße und Rathausallee a) Aufstellungsbeschluss

Die Beratung wurde mit dem Beschluß zum B 159 Neufassung, 1. Änderung vertagt.

PROTOKOLLAUSZUG Amt 10, 13, 69

TOP 5:

Flächennutzungsplan Norderstedt (FNP 84) - 42. Änderung - Gebiet: Zwischen Norderstraße und Rathausallee a) Verzicht auf die frühzeitige Bürgerbeteiligung b) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Die Beratung wurde mit dem Beschluß zum B 159 Neufassung, 1. Änderung vertagt.

PROTOKOLLAUSZUG Amt 10, 13, 69

TOP 6: B00/0585

GOP zum B-Plan 159 (Neufassung), 1. Änderung und Ergänzung, Gebiet: Zwischen Norderstraße und Rathausallee, a) Beschluss über das Ergebnis der frühzeitigen Bürgerbeteiligung b) Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Die Beratung wurde mit dem Beschluß zum B 159 Neufassung, 1. Änderung vertagt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden die Mitglieder des Ausschusses für Umweltschutz geladen. Folgende (stellvertretende) Mitglieder des Umweltausschusses waren in der Sitzung anwesend: Frau Hahn, Herr Limbacher, Frau Pfeiler, Herr Rudolph.

PROTOKOLLAUSZUG Amt 13, 69

TOP 7:

Einwohnerfragestunde - wird als erster Tagesordnungspunkt nach 19:00 Uhr aufgerufen

Es wurden keine Einwohnerfragen gestellt.

Der Ausschuß für Planung, Bau und Verkehr pausiert von 19.15 Uhr bis 19.25 Uhr.

TOP 8:

Zuständigkeiten des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr

Herr Schröder stellt die Rechtslage aus Sicht des Rechtsamtes vor. Die Stellungnahme des Rechtsamtes ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Die Ausschußmitglieder diskutieren die Problematik mit der Verwaltung.

Frau Hahn stellt für die SPD-Fraktion den der Niederschrift als Anlage 2 beigelegten Antrag.

Herr Limbacher beantragt für die CDU-Fraktion den Antrag der SPD-Fraktion in Punkt 1 so zu ändern, daß der Hauptausschuß *gebeten wird, für eine Klarstellung der Zuständigkeit des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr für Bauvorhaben zu sorgen*. Zu Punkt 2 soll die Verwaltung *nach Klarstellung aufgefordert werden*, darauf zukünftig zu achten.

Der Ausschuß für Planung, Bau und Verkehr faßt folgenden Beschluß:

1. Der Ausschuß für Planung, Bau und Verkehr bittet den Hauptausschuß, für eine Klarstellung der Zuständigkeit des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr für Bauvorhaben zu sorgen.
2. Nach Klarstellung wird die Verwaltung aufgefordert, zukünftig darauf zu achten, daß künftig die Hauptsatzung und die Zuständigkeitsordnung der Stadt Norderstedt bei der Behandlung von städtischen Bauvorhaben und Sanierungsprojekten beachtet wird.

Der Antrag der SPD-Fraktion wurde mit den vorgeschlagenen Ergänzungen mit 10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.

PROTOKOLLAUSZUG Amt 10, 30

TOP 9:**Antrag der SPD-Fraktion zur Sanierung der alten Turnhalle bei der Realschule Harksheide**

Herr Schröder stellt kurz die Lage aus Sicht des Rechtsamtes dar.

Herr Schlüter beantwortet die Fragen der Ausschußmitglieder. Die genauen Ausführungen sind der Niederschrift als Berichtsvorlage TOP 11.1 beigelegt.

Die SPD-Fraktion nimmt ihren Antrag zurück.

PROTOKOLLAUSZUG Amt 40, 68

TOP 10: B00/0613_1**Bebauungsplan 189 - Norderstedt -, 1. Änderung Gebiet: An'n Slagboom, zwischen Bornbarch und Tarpenbek hier: Satzungsbeschluss**

Der Ausschuß für Planung, Bau und Verkehr empfiehlt der Stadtvertretung folgenden Beschluß:

Satzungsbeschuß

Auf Grund des § 10 Abs. 1 BauGB sowie nach § 92 der Landesbauordnung von Schleswig-Holstein beschließt die Stadtvertretung der Stadt Norderstedt, den Bebauungsplan Nr. 189 - Norderstedt -, 1. Änderung, Gebiet: An'n Slagboom, zwischen Bornbarch und Tarpenbek, bestehend aus dem Teil A - Planzeichnung - (**Anlage 1**) und dem Teil B - Text - in der Fassung vom 24.11.2000 als Satzung. Die Begründung - Stand: 24.11.2000 - wird in der Fassung der **Anlage 2** dieser Vorlage gebilligt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Fassung des Satzungsbeschlusses ortsüblich gemäß § 10 Abs. 3 BauGB bekannt zu machen und anschließend den Bebauungsplan mit der Begründung zu jedermanns Einsicht bereit zu halten und über den Inhalt auf Verlangen Auskunft zu geben. In der Bekanntmachung ist darauf hinzuweisen, wo der Bebauungsplan eingesehen werden kann.

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Ausschußmitglieder/Stadtvertreter von der Beratung und Beschlußfassung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Beschlußfassung anwesend: ...

Die Vorlage wurde mit 10 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen.

PROTOKOLLAUSZUG Amt 10, 69

**TOP 11:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

TOP M00/0639

**11.1:
Sanierung der alten Turnhalle bei der Realschule Harksheide, hier: Anfrage aus dem Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr am 07.12.2000**

Herr Schlombs gibt für das Amt 68 folgenden Bericht ab:

Amt 68

Frage:

Wie weit ist der Auftrag des Architekten (Vergabe März 2000 / 200.000,- DM) abgeschlossen?

Antwort:

Der Auftrag des Architekten umfasst die Gesamtmaßnahme. Abgerufen ist bisher nur die HU-Bau.

Frage:

Mit welcher Begründung / Beschlussfassung wurden vom Planungsauftrag 160.000,- DM im 1. Nachtrag in Abgang gestellt?

Antwort:

Als sich abzeichnete, dass in diesem Jahr nur ca. 40.000,- DM benötigt würden, wurde der Rest des vorhandenen Geldes freigegeben mit der Maßgabe, die Mittel bei Wiederaufnahme des Projektes automatisch in den entsprechenden Haushalt einzustellen.

Frage:

Warum wurde der Fachausschuss nicht beteiligt?

Antwort:

Eine Information des Ausschusses war unseres Erachtens nicht notwendig, da wir mit diesem Schritt nur eine unnötige Resteübertragung verhindern wollten.

Frage:

Was soll mit den geplanten Mitteln für 2001 (160.000,- DM) erarbeitet werden?

Antwort:

Mit den für das Jahr 2001 zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 160.000,- DM sollen der Bauantrag und die Ausschreibungen vorbereitet werden. Dafür ist die Einschaltung weiterer Fachbüros notwendig.

Amt 40

Anfragen von Frau Hahn:

Wann wurde der Antrag auf Förderung der Maßnahme beantragt ?

Wann ist der Bescheid des Landes auf Förderung bzw. Nichtförderung bei der Stadt eingegangen ?

Wie, wo und in welcher Form wurde darüber berichtet ?

Wieviele Zuschüsse des Landes werden für 2001 beantragt und erwartet ?

Antworten:

Der Schulträger hatte die Sanierung der alten Turnhalle der Realschule Harksheide bereits mit Schreiben vom 09.07.1999 für das Schulbau- und Sanierungsprogramm 2000 beantragt.

Das Kreisschulamt teilte dem Schulträger mit Schreiben vom 15.02.2000 mit, dass der 1. Teilabschnitt der Baumassnahme (Planungskosten) in das Schulbau-und Sanierungsprogramm 2000 aufgenommen wurde.

Mit Schreiben vom 12.07.2000 hat der Schulträger den Antrag für das Schulbau- und Sanierungsprogramm 2001 gestellt.

Es wurden folgende Maßnahmen beantragt:

- Vernetzung aller Schulen 610.000,- DM
- Fassadensanierung SZ-Süd 1.766.000,- DM
- Fassadensanierung SZ-Nord 1.500.000,- DM

Dieser Antrag enthielt nicht die Sanierung der alten Turnhalle der Realschule Harksheide, da diese Massnahme in der Dezernentenrunde vom 22.05.2000 aufgrund der vom Amt für Gebäudewirtschaft vorgelegten Prioritätenliste für den Haushalt 2001 gestrichen worden war. Im Schreiben vom 12.07.2000 ist aber bereits darauf hingewiesen worden, dass sich im Laufe der Beratungen zum Haushalt 2001 noch Änderungen ergeben könnten und dass wir diese weitergeben werden.

Der Schulträger hat das Ergebnis der Haushaltsberatungen aus der Sitzung der Stadtvertretung vom 12.12.2000 dem Kreisschulamt per Schreiben vom 19.12.2000 mitgeteilt (Anlage).

Die Mitteilung, welche Massnahmen in das Schulbau- und Sanierungsprogramm 2001 aufgenommen werden, werden wir voraussichtlich im Februar 2001 erhalten.

Im Ausschuss für junge Menschen wird jeweils berichtet, welche Massnahmen in welchem Umfang in das Schulbau- und Sanierungsprogramm aufgenommen worden sind. So wurde am 01.03.2000 unter TOP 8.3 über die Aufnahme in das Schulbau- und Sanierungsprogramm 2000 berichtet.

Anlagen -> Anlage 3 der Niederschrift

TOP M00/0640

11.2:

Informationstafeln im Stadtgebiet, hier: Anfrage aus dem Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr am 07.09.2000

Herr Schlombs gibt für das Amt 44 folgenden Bericht ab:

“Herr Schwenck berichtet darüber, dass der Stadtplan an der Ulzburger Straße / Ecke Erlengang und der Fahrradplan an der AKN-Haltestelle Quickborner Straße teilweise abgerissen und unansehnlich sind.”

Der Informationsplan Ulzburger Straße / Ecke Erlengang befindet sich im Fachvermögen des FORUM. Er wird insbesondere zur Gehwegseite hin als Schauvitrine für Veranstaltungsplakate genutzt. Auf Grund des Alters der Anlage und der witterungsbedingten Schäden wurde jetzt begonnen, die Vitrine von innen neu zu gestalten. Die Zwischenwand wurde bereits erneuert. In diesem Zusammenhang wurde auch ein neuer Stadtplan ausgehängt.

TOP M00/0636

11.3:

Umwidmung der Bundesstraße 433 hier: Fortführender Sachstandsbericht

Herr Schlombs gibt für das Amt 69 folgenden Bericht ab:

In der Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr am 07.09.2000 wurde bereits durch das Amt Stadt als Lebensraum ein umfangreicher Sachstandsbericht zum Thema Umwidmung der Bundesstraße 433 (Urteil) gegeben.

Wie in diesem Bericht bereits angekündigt, wird das Fachamt den Planungsausschuss unaufgefordert über den Fortgang in dieser Sache informieren.

Wie bereits am 07.09.2000 berichtet, ist nach wie vor offen, wem im Zuge des Umstufungsverfahrens die Straßenbaulast der Langenhorner Chaussee übertragen wird.

Obwohl durch die Abstufung und Verlegung der B 433 in Hamburg offenbar wesentlich tragende Entscheidungsgründe den Bund zur Abstufung der Langenhorner Chaussee bewegen, wurde dem Straßenbauamt Itzehoe durch dieses Fachamt mitgeteilt, dass die Stadt Norderstedt nach wie vor die Auffassung vertritt, dass diese Straßenbeziehung auch künftig nicht nur dem örtlichen Verkehr dient.

Ferner wurde dem Straßenbauamt Itzehoe mitgeteilt, dass die Stadt Norderstedt nicht beabsichtigt, die Baulast für die Teilstrecke auf der Langenhorner Chaussee von Kilometer 0,000 bis Kilometer 0,165 zu übernehmen.

Zunächst sollte eine Klärung der Fragen, ob die Baulast auch nicht von dem Kreis Segeberg oder Land Schleswig-Holstein übernommen werden kann und welche Abstufung auf dem Hamburger Stadtgebiet zukünftig geplant ist, muss nach wie vor vorab stattfinden.

Mit Schreiben vom 12.12.2000 hat das Straßenbauamt Itzehoe hierzu Stellung genommen.

Demnach soll mit der Abstufung der B 433 in Norderstedt von Kilometer 0,000 bis Kilometer 0,165 noch abgewartet werden, bis das Gesamtumstufungskonzept der Bundesstraße 433 in Absprache mit dem Kreis Segeberg abgeschlossen ist.

Demzufolge ist im Zuge des gesamten Umstufungsverfahrens zur B 433 nach wie vor offen, wer die Straßenbaulast künftig übernehmen wird.

Das Schreiben des Straßenbauamtes Itzehoe von 12.12.2000 ist in Anlage 4 der Niederschrift beigelegt.

Sollten sich wieder Änderungen in dieser Thematik ergeben, wird der Planungsausschuss selbstverständlich über den eventuell geänderten Sachstand informiert.

TOP M00/0638

11.4:

Ausbau des Langenharmer Weges (Bürgerbeteiligung), hier: Anfrage aus dem Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr am 07.12.2000

Herr Schlombs gibt für das Dezernat III folgenden Bericht ab:

In der Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr am 07.12.2000 fragte Frau Hahn an, wann die Bürgerbeteiligung zum Langenharmer Weg stattfinden soll.

Hierzu teilte die Verwaltung mit, dass diese Informationsveranstaltung bereits am 22.11.2000 stattgefunden hat.

In der Feuerwache des Langenharmer Weges waren zum o. g. Termin Herr Bürgermeister Grote, Herr Zweiter Stadtrat Schlombs und Herr Matthias Dähn (Ing.-Büro Waack & Dähn) für die Verwaltung der Stadt Norderstedt anwesend.

In der Zeit von 20.00 bis ca. 22.00 Uhr erläuterte Herr Bürgermeister Grote die beitragsrechtlichen und bautechnischen Vorgaben zum Ausbau des Langenharmer Weges.

Zudem beantwortete er alle Fragen der interessierten Anwohnerinnen und Anwohner.

Schwerpunktmäßig kam es hierbei zu Fragen hinsichtlich der beitragsrechtlichen Situation.

Herr Zweiter Stadtrat Schlombs und Herr Matthias Dähn vom baubegleitenden Ing.-Büro Waack & Dähn standen zudem für Fragen technischer und allgemeiner Art zur Verfügung.

TOP M00/0635

11.5:

Ausbau des Langenharmer Weges (Kreisel), hier: Anfrage aus dem Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr am 07.12.2000

Herr Schlombs gibt für das Amt 69 folgenden Bericht ab:

In der Sitzung des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr am 07.12.2000 stellte Herr Engel zum Baubeginn des Kreisels Langenharmer Weg nach Inaugenscheinnahme fest, dass dort bereits mit den Baumaßnahmen begonnen wurde.

Frage: Gibt es einen Bauauftrag der Verwaltung für den Kreisel oder agiert das Bauunternehmen dort nach eigenem Gutdünken?

Hierzu teilt der Fachbereich Folgendes mit:

Gemäß politischer Beschlusslage wurde der Auftrag zum Ausbau des Langenharmer Weges einschließlich Kreisverkehrsplatz nach Submission am 12.07.2000 an die wirtschaftlichste Bieterin erteilt.

Demzufolge arbeitet die Firma Wölfinger im Auftrage der Stadt Norderstedt.

Bei den Baumaßnahmen vor Ort handelt es sich um vorbereitende Arbeiten (Leitungsverlegungen, Hochbordverlegung, Baustellenabsicherung etc.).

Mit der Ausführung des Kreisverkehrsplatzes wird erst im Frühjahr 2001 – nach Beendigung der Frostperiode – begonnen.

TOP M00/0641

11.6:

Anfrage von Herrn Holtfoth zur Lichtsignalanlage Ochsenzoller Straße / Berliner Allee hier: Schaltung der Fußgängersignalgruppe zur Querung der Ochsenzoller Straße

Herr Schlombs gibt für das Amt 32 folgenden Bericht ab:

Zu Frage 1:

Die komplette Steuerung der Lichtsignalanlage aber auch der benachbarten Anlagen wurde im Rahmen der Busbeschleunigung überarbeitet. Im Zuge dieser Überarbeitung wurden auch die Grünzeiten für Fußgänger und Radfahrer den neuen Anforderungen angepasst.

Selbstverständlich hat eine Grünzeitreduzierung eines Verkehrsstromes einen Effekt. Die hier gewonnene Zeit kann einem anderen Verkehrsstrom zugeschlagen werden. In diesem Fall dem Verkehrsstrom der Busbeschleunigung.

Zu Frage 2/3:

Selbstverständlich ermöglicht die Grünphase an der Querung über die Ochsenzoller Straße ein relativ sicheres Queren, denn nicht die Länge der Grünphase ist ein Indiz für Sicherheit, sondern die sogenannte "sicherheitsrelevante Zwischenzeit" nach Ende der Grünzeit.

Dies heißt in der Praxis, dass ein Fußgänger, der in der letzten Grünsekunde (und diese Grünsekunde kommt irgendwann unweigerlich, ob die Gesamtgrünzeit lang oder kurz ist) die Fahrbahn betritt, unter dem Schutz dieser Zwischenzeit die Fahrbahn queren kann, ohne dass der Fahrzeugverkehr wieder anfährt.

Es wird an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich auf den Begriff "relative Sicherheit" hingewiesen, denn nach wie vor gibt es keine hundertprozentige Sicherheit an Lichtsignalanlagen.

Die Querung über die Ochsenzoller Straße ist also im Rahmen signaltechnischer Möglichkeiten als "sicher" zu bezeichnen.

Zu Frage 4:

Da die Frage 3 nicht wie gewünscht negativ beantwortet werden kann, erübrigt sich die Beantwortung der Frage 4.

Es wird auf Grund dieser Anfrage jedoch geprüft werden, ob eine durchaus sinnvolle Komfortverbesserung (sprich längere Grünphase) für die schwächsten Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Radfahrer) trotz Busbeschleunigung möglich ist!

TOP

11.7:

Anfrage von Herrn Roeske zur Querungshilfe Alter Kirchenweg

Vor der Tankstelle (Nordoel) Alter Kirchenweg ist eine Querungshilfe so gebaut worden, daß die Linksabbieger, die von der Tankstelle kommen, mitten über die Querungshilfe fahren müssen und dies auch tun.

Herr Roeske bittet die Verwaltung dazu um eine Stellungnahme.

PROTOKOLLAUSZUG Amt 32, 69